



**VBSM - Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. (VBSM)**  
 Pöhlnerstr. 25  
 82362 Weilheim  
 Tel. 0881/20 58  
 Fax 0881/89 24  
 E-Mail:  
 info@musikschulen-bayern.de  
 Internet: www.musikschulen-bayern.de

Redaktion:  
 Elisabeth Obermeyer, Wolfgang Greth

## Neu beim VBSM

Der Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen e. V. (VBSM) freut sich über zwei neue Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle. In dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die neue Referentin Kathrin Roesler vor.

### Kathrin Roesler – Referentin für allgemeine Beratung

Kathrin Roesler verstärkt das Team in der Geschäftsstelle seit 15. September 2019. Nach ihrer Ausbildung zur Industriekaufrau absolvierte sie ihren Bachelor in Business Administration. Zuletzt arbeitete sie im Controlling ver-



Neue Referentin beim VBSM – Kathrin Roesler

schiedener Unternehmen. Innerhalb des VBSM ist sie für die allgemeine Beratung zu Fragen des bayerischen Musikschulwesens zuständig.

Mit der Arbeit der Musikschulen ist Frau Roesler bisher vor allem aus der Elternperspektive in Berührung gekommen: „Durch den Musikunterricht meiner beiden Töchter erhielt ich die Gelegenheit, selbst zu erleben, wie förderlich die musikalische Ausbildung für die kognitive und körperliche Entwicklung von Kindern sein kann.“ Den neuen Aufgaben blickt sie daher mit Freude und Spannung entgegen: „Ich bin überzeugt von der hohen Wichtigkeit außerschulischer musischer Bildung und freue mich darauf, durch meine Arbeit die Zukunft der öffentlichen Musikschulen Bayerns mitgestalten zu können“, so Roesler.



musikschul-symposium.info

# Ein unvergesslicher Sommer

## Landes-Jugendjazzorchester Bayern (LJJB) goes professional

„Was unsere Musiker/-innen aus diesem Sommer mitgenommen haben, ist unbeschreiblich großartig“, schwärmt Bandleiter Harald Rüschenbaum. Das LJJB trat Ende August mit den weltberühmten New York Voices auf und fungierte als Begleitband. „Eine neue, für uns ganz ungewohnte Anforderung“, so Rüschenbaum. In der ersten Augustwoche erarbeitete er mit dem LJJB die Arrangements von Darmon Meader, dem Bandleader der NYV. Dann kurz vor Beginn des „New York Voices International European Summercamp 2019“ in der Bayerischen Musikakademie Marktobderdorf trafen Rüschenbaum und das LJJB auf die US-Künstler. Kim Nazarian, Lauren Kinhan, Peter Eldrige und Darmon Meader waren begeistert von der Band und der Energie, mit der die jungen Musiker/-innen die rhythmisch verwickelten und schwierigen Big-Band-Arrangements meisterten. In nur zwei Tagen wurde das gesamte Programm für das Galakonzert zur vollsten Zufriedenheit des weltberühmten Gesangsquartetts erarbeitet. Harald Rüschenbaum hatte die Big Band bestens vorbereitet.

In der darauffolgenden Camp-Woche war das Büro des LJJB ständige Anlaufstelle für die Teilnehmer/-innen und Dozent/-innen. Rund 80 Teilnehmer/-innen aus ganz Deutschland, Tschechien, Österreich, Slowenien, Litauen, Italien, Luxemburg, Russland und den USA nutzten in Marktobderdorf die Chance, mit den Besten der Szene zu arbeiten, darunter auch einige schon bestehende Ensembles. Anne Czichowsky hatte die organisatorische Leitung übernommen und war neben ihrer Dozententätigkeit und als Sängerin bei den Konzerten zuständig für Programm, Stundenplan und Einteilung des pädagogischen Betriebs. Es wurde in vier Gesangsgruppen mit den vier New York Voices gearbeitet, dazu kam Einzelcoaching und Chor, den Gastdozent Matthias Becker leitete. Claus-Dieter Bandorf (Ehemaliger des LJJB), langjähriger Pianist der New York Voices, kümmerte sich um die Konzertvorbereitung der täglichen Teilnehmer/-innenkonzerte. Jede/r Teilnehmer/-in bekam die Gelegenheit,



Gemeinsames Konzert des LJJB mit den New York Voices. Foto: Alfred Michel

seine Stücke im Konzert zu singen. Dabei wurden sie von zwei Rhythmusgruppen des LJJB begleitet. Konrad Bogen und Lukas Langguth am Klavier, Leo Helget und Hannes Stegmeier am Bass, Valentin Renner und Dominik Back an den Drums bewältigten diese Mammutaufgabe mit Bravour. An zwei Tagen erhielten sie Unterstützung von Bassist Lorenz Heigenhuber (ehemaliges LJJB-Mitglied) und Drummer Daniel Schay (Dozent bei den Jazz Junioren). Die New York Voices und alle Kursteilnehmer/-innen waren begeistert von den Musiker/-innen, die die Begleitung der unzähligen anspruchsvollen Stücke absolut professionell und mit viel Herz übernahmen.

Zum Abschluss des aufregenden Camps fand das krönende Galakonzert mit den New York Voices und dem Landes-Jugendjazzorchester Bayern im ausverkauften MODEON Marktobderdorf statt. Die New York Voices zogen das Publikum sofort in ihren Bann. Das gekonnt ausgewählte Programm ließ mit Swing-, Latin-, Rock- und Popklassikern keine Wünsche of-

fen. Die Big Band meisterte ihre Aufgabe sensationell, die Musiker/-innen und Solist/-innen liefen zu Höchstform auf. Beißende Trompetensätze mit Leadtrompeter Stephan Hack, souveräne Posaunen, homogene Saxophone und eine groovende, starke Rhythmusgruppe – das LJJB at its best. Harald Rüschenbaum, der mit der Vorbereitung der Band die wohl größte Aufgabe hatte, freute sich über Sound, Dynamik, Stiltreue, Präzision und Energie seiner Band. Und auch den New York Voices war der Spaß und die Begeisterung darüber anzusehen, mit den jungen Musiker/-innen aufzutreten. Nach der Pause gab es a cappella vom Feinsten und tolle Gesangsarrangements mit Combo, bei denen Claus-Dieter Bandorf zusammen mit der LJJB-Rhythmusgruppe brillierte. Als Special Guest fügte sich Anne Czichowsky gefühlvoll als weitere Stimme in den New-York-Voices Sound ein. Großen Applaus gab es für die einzigartigen Scat-Soli, bei denen jeder der fünf Top-Sänger brillieren konnte. Als Überraschung holten die NYV Tobias

Hug, ehemaliges Mitglied der „Swingle Singers“, auf die Bühne, der die NYV mit tollen Grooves als Beat Boxer ergänzte. Absolutes Highlight zum Finale war die Interpretation der „Bohemian Rhapsody“ von „Queen“. Nicht nur, dass Darmon Meader Freddie Mercury gesanglich wieder auferstehen ließ, sein Big-Band-Arrangement für die NYV ließ keinerlei Wünsche offen. Perfekte Intonation der NYV, gefühlvolle und monumentale Begleitung der jungen LJJB-Musiker/-innen, ein sattes Gitarrensolo à la Brian May vom jungen Gitarristen Simon Schneid und eine Big Band, die bis zur finalen Gong-Explosion um ihr Leben spielte. Das Publikum wurde regelrecht von den Stühlen gerissen. Während der Standing Ovationen stürmten die Camp Teilnehmer/-innen die Bühne. Der Teilnehmer/-innenchor stimmte die Zugabe an, den Camp Song 2019 „Alma Jane“.

Mehr vom LJJB gibt es ab 22.11.2019 – da erscheint die neue CD RAIL-TRACKS mit Kompositionen und Arrangements von Karsten Gorzel.

■ Anne Roth

## Zum Schuljahr 2019/20: zwei neue Musikschulen

### Musikschulen Unterallgäu-Mitte und Hallbergmoos-Neufahrn

Zu Beginn des Schuljahres 2019/20 haben zwei neue Musikschulen den Schulbetrieb aufgenommen: die Musikschule Unterallgäu-Mitte und die Musikschule Hallbergmoos-Neufahrn. Nachdem das Vorhaben zur Gründung einer Kreismusikschule im Landkreis Unterallgäu gescheitert war, beschlossen die Gemeinden Erkheim, Sontheim, Holzgünz und die Verwaltungsgemeinschaft Pfaffenhausen, sich zusammenzuschließen und gemeindeübergreifend eine Musikschule ins Leben zu rufen. Die Gründung der Musikschule Hallbergmoos-Neufahrn ging hingegen aus einer Umstrukturierung der Volkshochschule Hallbergmoos hervor. In diesem Zuge entstand die Idee, die sich großer Beliebtheit erfreuende Musikabteilung auszugliedern und gemeinsam mit der Nachbargemeinde Neufahrn bei Freising eine eigenständige Musikschule aufzubauen.

Mit diesem Schritt haben sich die zuständigen Kommunen dazu entschlossen, die Musikförderung als kommunale Aufgabe zu begreifen und mit öffentlichen Mitteln zu fördern. Im Gegenzug erhalten die Gemeinden mit der Musikschule eine strukturierte Bildungseinrichtung im Bereich der kulturellen Bildung. Sie können ihren Bürger/-innen, basierend auf den Rahmenlehrplänen des Verbands deutscher Musikschulen (VdM) eine breite Palette an Unterrichts- und Ensemblefächern bieten. Diese umfasst sowohl musikalischen Grundunterricht als auch Instrumentalunterricht aus den Bereichen der Streich- und Zupfinstrumente, der Blas- und Schlaginstrumente und der Tasteninstrumente. Ergänzend hierzu erhalten die Schüler/-innen die Gelegenheit zum gemeinsamen Musizieren in verschiedenen Ensembles, von Anfang an begleitend zum instrumentalen beziehungsweise



vokalen Hauptfachunterricht. Der Unterricht erfolgt dabei ausschließlich durch ausgebildete Musikpädagog/-innen, sodass eine hohe Qualität der Lehre sichergestellt werden kann. Musikschulen verstehen sich zudem als inklusive Bildungseinrichtungen. Der Zugang steht allen Mitgliedern der Gesellschaft offen, unabhängig von Faktoren wie der sozialen Herkunft oder einer körperlichen beziehungsweise geistigen Behinderung. In diesem Sinne verpflichten sich die Musikschulen beispielsweise dazu, die Gestaltung von Unterrichtsentgelten an sozialen Gesichtspunkten auszurichten. Darüber hinaus sind Musikschulen dazu angehalten, ihr Personal fest anzustellen. Dadurch wird auf der einen Seite die wirtschaftliche, rechtliche und soziale Stellung der Lehrkräfte gesichert. Auf der anderen Seite erhalten die Schüler/-innen die Sicherheit, dass Lehrkräfte der Schule über einen längeren Zeitraum verbunden bleiben, sodass häufige Wechsel vermieden und eine kontinuierliche Ausbildung gewährleistet werden kann.

Um das Vorhaben zu realisieren, hatten die Initiatoren in den vergangenen Monaten eine Vielzahl an Aufgaben zu bewältigen: Es mussten jeweils Trägervereine gegründet, Schul- und Entgeltordnungen aufgestellt, Vergütungsregelungen formuliert und beschlossen

sowie Personalentscheidungen getroffen werden. Dabei wurden die beiden sich im Aufbau befindenden Musikschulen vom Verband Bayerischer Sing- und Musikschulen (VBSM) unterstützt. Der VBSM bietet eine engmaschige Begleitung von der ersten Idee bis hin zur konkreten Umsetzung und Gründung. Er berät zu allen Fragen des bayerischen Musikschulwesens, gibt Hilfestellung bei der Realisierung der Bestimmungen der Bayerischen Musikschulverordnung, stellt Musterpapiere zur Verfügung und unterstützt bei der Erstellung des Haushaltsplans für das erste Jahr. „Ohne die Unterstützung und das Know-how des VBSM wäre es nicht möglich gewesen, innerhalb von so kurzer Zeit eine Musikschule hochzuziehen“, resümiert Magnus Blank, Schulleiter der Musikschule Unterallgäu-Mitte.

Nach nun knapp zwei Monaten Schulbetrieb sind die beiden neu gegründeten Musikschulen bereits voll im Tagesgeschäft angekommen. „Dank eines tollen Teams aus Vorstandschaft, Musiklehrern, und Verwaltung sowie der Unterstützung unserer Schüler- und Elternschaft konnte der Schulbetrieb reibungslos anlaufen. Inzwischen lichtet sich der Berg an Aufgaben, alle Interessierten haben einen Platz bei einer Lehrkraft bekommen, die zunächst befürchtete Raumnot ist fürs Erste ge-

löst“, zieht Dr. Cornelia Fischer, Schulleiterin der Musikschule Hallbergmoos-Neufahrn Bilanz. Man habe auch bereits viele positive Rückmeldungen erhalten und neue Schüler/-innen gewinnen können. Auch Blank bestätigt, dass die neu gegründete Musikschule Unterallgäu-Mitte sehr gut angenommen wird. So konnte man bereits mit 100 Jahreswochenstunden und über 200 Schüler/-innen an den Start gehen. In den kommenden Monaten und Jahren soll das Angebot noch weiter ausgebaut werden: „Unser Ziel ist es, dezentral bezahlbaren Musikunterricht anzubieten. Gerade auf dem flachen Land ist die Ausstattung mit öffentlichen Verkehrsmitteln oftmals nur unzureichend gewährleistet. Daher ist es wichtig, dass wir als Musikschule direkt vor Ort agieren und unsere Kurse dort anbieten, wo sie auch angenommen werden können.“ Die Musikschule Hallbergmoos-Neufahrn will in nächster Zeit „gezielt Aktionstage veranstalten, um insbesondere die weniger populären Instrumente vorzustellen und zu bewerben“, so Dr. Fischer. Im Vordergrund stünde das Ziel, das „Angebot und die Arbeit der Musikschule einer breiteren Öffentlichkeit bekannt und zugänglich zu machen“.

Unser Bild zeigt das Kammerensemble der neu gegründeten Musikschule Hallbergmoos-Neufahrn. Foto: Musikschule Hallbergmoos-Neufahrn